

Ratgeber Finanz

Obligationen definitiv unattraktiv

Obwohl ich schon längere Zeit geglaubt habe, dass die Zinsen kaum mehr tiefer gehen können, sind sie teilweise leicht weiter gesunken. Wenn man nun eine Obligation guter Qualität mit einer Anlagedauer von bis zu 5 Jahren kaufen will, dann bekommt man nicht mal mehr 1 %. Wenn ich davon Kaufkosten und die jährlichen Depotgebühren abziehe, dann bleibt einem Privatanleger vielleicht noch 0.3 – 0.5 % pro Jahr. Wer ist so „dumm“ und kauft noch so etwas? Professionelle Grossanleger wie Pensionskassen haben günstigere Konditionen. Ihnen bleibt vielleicht noch 0.6 – 0.7 % pro Jahr (sie müssen ihren Kunden aber das Altersguthaben mit 1.5 % verzinsen...), was doch wesentlich mehr ist, als auf einem Konto. Der zweite Grund ist die Risikostreuung. Viele Institutionelle wollen und können nicht sehr viel Liquidität nur bei einer oder zwei Banken „lagern“. Sie versuchen, die Risiken stark aufzuteilen und sind dadurch gezwungen, nach wie vor im grossen Stil Obligationen zu kaufen. Wie lange diese Tiefzinsphase anhält, das weiss niemand. Kurzfristig scheint sich dies aber nicht wirklich zu verändern. Aber jeder Trend und jede Mode hat mal ein Ende, auch wenn es nach Jahren mit immer neuen Tiefstrekorden immer weniger daran glauben.

Klaren Kopf behalten

In der Börsenwelt scheint 2012 fast alles erfreulich. Die Kurse sind teilweise zweistellig gestiegen und Anleger dürfen sich freuen. Selten waren vernünftige Prognosen so schwierig wie heute. Dazu muss ich mich wiederholen: Verlässliche Finanzprognosen sind immer sehr schwierig. Ich kenne niemanden, welcher auf eine längere Dauer immer richtig liegt. Selbst eine mittelfristige Wetterprognose ist mit den heutigen technischen Mittel wesentlich zuverlässiger....Weshalb ist es heute so schwierig? Die westliche Welt entfernt sich immer mehr vom Kapitalismus in Richtung Planwirtschaft. Staat und Zentralbanken versuchen mit immer mehr Eingriffen das „Richtige“ zu machen. Zudem werden die Märkte regelrecht mit einer Ladung von Zentralbankgeld geflutet. Wie das rauskommt, wissen wir alle nicht. Die Vergangenheit der letzten 100 Jahre aber hat gezeigt, dass Planwirtschaft und immer mehr staatliche Eingriffe nicht zu mehr Wohlstand einer breiten Schicht geführt haben. Lassen Sie sich auch im 2013 weder vor Weltuntergangspropheten aber auch nicht von Euphorikern ins Bockshorn jagen, behalten Sie klaren Kopf und vermeiden Vollbremsungen in schlechten Phasen und zu viel Mut/Gier, in Phasen des Sonnenscheins.

**Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schöne und besinnliche
Weihnacht und schon jetzt einen guten Start ins 2013!**

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o

Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick.
Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.